



Bei bestem Wetter kamen auch am zweiten Tag viele Besucher nach Donington Park



Mehr Fläche, weniger Höhe

In diesem Jahr fanden die Vertical Days in Donington Park statt. Rüdiger Kopf gibt Eindrücke vom Ort und Event.

Donington Park. Noch nie gehört? East Midlands. Für Deutsche irgendwo im Nirgendwo? Bis dato zweifelsohne. Aber vielleicht sollte man sich – zumindest in der Branche – mit dem Namen und dem Ort näher vertraut machen. Denn hier fanden in diesem Jahr die Vertical Days statt. Und die zufriedenen Gesichter allenthalben lassen darauf schließen, dass dies ein guter Standort für die Veranstaltung ist. Das Gute und das Schlechte zugleich ist der direkt benachbarte Flughafen East Midlands. Das Veranstaltungsareal liegt innerhalb der Anflugschneise und die Geräte dürfen daher nur bis auf 28 Meter ausgefahren werden. Auf der anderen Seite gibt es Direktflüge – allerdings nur aus Berlin. Doch mit Birmingham ist der nächste wirklich große Flughafen gerade einmal 30 bis 40 Minuten entfernt.

Doch warum ist das Gelände so gut und hat die Veranstaltung wieder einen Schritt vorangebracht? Nun, fester Untergrund ist auf den Britischen Inseln von Vorteil – von großem Vorteil, denn es sind grüne Inseln, und das sind sie nur dank kontinuierlichem Regen. Fester Boden garantiert für alle ein sicheres Kommen und zu guter Letzt Gehen. Den Rest machte die Veranstaltung selbst. Ein familiärer Rahmen für die weit über 2.500 Besucher, intensive Fachgespräche zwischen Ausstellern und Kunden, und keine Gedanken an das Catering verschwenden – das ist inbegriffen.

Das führt dazu, dass manche Neuheit hier zum ersten Mal zu sehen ist. So hat Kato in diesem Jahr seine neuen Modelle aus der „Rf“-Reihe gezeigt, die unter anderem mit Top-Speed von 62 km/h auch auf Autobahnen unterwegs sein dürfen. Dino hat sein Portfolio ausgebaut und erstmals eine LKW-Bühne in der Öffentlichkeit vorgestellt. Aber auch Hematec ist mit einer neuen Korblosung in Donington gewesen, mit der Arbeiten im Liegen ausgeführt werden könnten. Allerdings muss man klar sagen, dass nicht die Neuheiten im Fokus der Veranstaltung stehen, sondern deutlich der Kontakt zwischen Kunden und Anbieter. Anstatt lange Fahrten auf sich zu nehmen, sind die Vertical Days ein Marktplatz, auf dem sich beide Seiten in neutraler Umgebung treffen können. Die meisten Besucher kamen von den britischen Inseln, aber schon längst hat sich das Event herumgesprochen und es kommen Gäste aus Skandinavien, Südeuropa aber auch China und Indien regelmäßig zu den Vertical Days.

Doch wie geht es weiter mit den Vertical Days? Nun, eines ist sicher: Auch kommendes Jahr werden an einem Mittwoch und Donnerstag Mitte Mai sich die Tore zu dem Branchentreff in Großbritannien öffnen. Bezüglich dem Veranstaltungsort laufen derzeit intensive Gespräche, die Verträge werden aber erst nach Redaktionsschluss unterzeichnet werden. <<



Ebenfalls unterwegs: Andy Access für IPAF



Stets unterwegs auf der Messe: Veranstalter Leigh Sparrow



Der „Marketplace“



Glasbegehrät vor Gesprächsgruppe



Dinolift hat seine erste LKW-Bühne vorgestellt



In Donington gilt eine Höhenbegrenzung von 28 Metern aufgrund des direkt benachbarten Flughafens East Midlands



Versalift zeigte hochisolierte Bühne auf Kettenfahrwerk



Entspannte Gespräche an den Ständen, wie hier bei Manitowoc



Hematec präsentierte seinen Prototyp eines Liegendkorbes



Eine „Anhängerbühne“ der anderen Art